

Wintersemester 2022 / 2023

Strafrechtliche Fallbesprechungen

Fall 2 (18.11.2022)

Im Berliner Olympiastadion fand das Fußballbundesligaspiel zwischen Hertha BSC Berlin und dem 1. FC Köln statt. Nach Spielende strömen die Fans aus dem Stadion in Richtung S-Bahn.

In der Nähe des Zugangs zur S-Bahn stehen hinter einem Busch Anton (A) und Ben (B). Beide sind Anhänger von 1. FC Union Berlin und hassen den Verein Hertha BSC und seine Fans. Auf dem Boden liegen in unmittelbarer Reichweite fünf leere Bierflaschen. Als eine Gruppe von 30 Hertha-Fans an dem Busch vorbeikommt, fordert A, dessen rechter Arm seit einem Motorradunfall eingegipst ist, den B auf: „Nimm eine Flasche und schmeiß sie in die Menge. Einen wirst du schon treffen, egal wen.“ Die zur S-Bahn marschierenden Fans sind ca. 15 Meter von B entfernt. Sie gehen so dicht neben- und hintereinander, dass jeder von einer geworfenen Bierflasche getroffen werden könnte. B ergreift eine Flasche und wirft sie ohne genau zu zielen in die Menge. Er will einen Hertha-Fan treffen, welcher das sein wird, ist ihm egal. Die Flasche trifft den Carl (C) am Hinterkopf und verursacht eine blutende Platzwunde.

B ergreift sogleich eine zweite Bierflasche um einen weiteren Wurf in die Gruppe der Hertha-Fans auszuführen. Die Gruppe bewegt sich inzwischen weiter Richtung S-Bahn. Daher wird der Abstand zum Standort des B größer und die Chance, einen aus dieser Gruppe zu treffen, geringer. Allerdings nähert sich vom Stadion schon eine weitere Gruppe Fans, die aus 20 Personen besteht. B könnte nacheinander die noch verfügbaren vier Bierflaschen auf diese Gruppe werfen und vier Personen treffen und verletzen. Mit einer Bierflasche in der rechten Hand wartet B nun auf diese sich nähernde Gruppe. Als B jedoch plötzlich erkennt, dass einer der 20 Fans der Freund Rolf (R) seiner Schwester ist, lässt er die Flasche fallen und sagt zu A: „Komm, lass uns abhauen!“. Denn B wollte nicht riskieren, dass der R, den er sehr mag, von einem Bierflaschenwurf getroffen wird.

Ebenfalls auf dem Weg zur S-Bahn befindet sich eine Gruppe von Fans des 1. FC Köln. Der Hertha-Fan Dieter (D) reißt dem Köln-Fan Karl (K) die rot-weiße Fanmütze vom Kopf. D will den K dadurch ärgern, behalten will er die Mütze nicht. Als K dicht an D dran ist, um ihm die entwendete Mütze abzunehmen, wirft D die Mütze blitzschnell zu seinem Kumpel Egon (E). K hetzt nun zu E, um sich seine Mütze zu holen, kommt aber wieder zu spät. Kurz bevor K den E erreicht hat, wirft E die Mütze zu Fritz (F). K rennt nun zu F, der aber, bevor K bei ihm ankommt, die Mütze zu Georg (G) wirft. Der schon ziemlich erschöpfte K bewegt sich nun auf den G zu. Dieser wirft die Mütze in hohem Bogen ins Gebüsch. Dort schnappt sich ein Hund die rot-weiße Kopfbedeckung und rennt damit weg.

Der S-Bahnzug voller Hertha-Fans hält am Bahnhof Westkreuz. Dort verlassen sämtliche Fahrgäste einen Waggon. Dabei bleibt der Hertha-Fan-Schal des Nils (N) im Waggon zurück,

ohne dass dies von N oder jemand anderem bemerkt wird. Zur Weiterfahrt steigt niemand in den leeren Waggon ein. Bei der nächsten S-Bahn-Station Grunewald steigen einige neue Fahrgäste in den Waggon ein, unter anderem der Paul (P). Dieser sieht den Hertha-Schal auf der Sitzbank liegen und ergreift ihn sogleich, um ihn zu behalten. Dies beobachtet der ebenfalls eingestiegene Sven (S). Auf dem Bahnhof Wannsee, wo P aussteigt, geht S auf P zu und fordert ihn auf, den Schal einem S-Bahnmitarbeiter auszuhändigen, damit der verloren gegangene Schal zu dem S-Bahn-Fundbüro gebracht wird. P weigert sich und will wegrennen. S hält ihn gewaltsam fest und entreißt ihm den Schal. P wehrt sich heftig mit Händen und Füßen und schlägt S mit der Faust wuchtig ins Gesicht. S muss daraufhin den P loslassen. Dieser rennt weg. S übergibt den Schal einem S-Bahn-Mitarbeiter.

Wie haben sich B, D, P und S strafbar gemacht ?

Zu berücksichtigen sind nur Straftatbestände des StGB.